

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gravir-Belagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schleifer, Druck und Verlag: W. H. Storb, Arendsee.

Einsetzen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 6gespaltene Korpus-Zeile oder deren
Raum 2 Pfg., Restamtteil die 4 gespaltene
Zeile 1 Pfg.
Fernsprecher Nr. 25

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
in der Stadt vierteljährlich 1,50 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
2,00 Mark, bei Abholung von der Post
1,75 Mark.

Nr. 42. Bezugspreis
viertel. 6,- M.

Sonnabend, den 9. April 1921.

32. Jahrgang.
Anfertigung: 40 Blätter 60 Pfg.
Restamtteil: 30 Blätter 50 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekämpfung der Blutlaus.

Auf Grund der Regierungs-Polizeiverordnung vom 8. 5. 86 sind die Eigentümer, Pächter und Pächter bzw. Vermalter von Gärten, Obstanlagen und Baumgärten verpflichtet, den von der Distriktpolizeihöfde anzuwendenden Maßregeln zur Vertilgung der **Winterrind-Blutlaus** nachzukommen.

Als wirksamste Mittel sind vom Obstbauverein empfohlen: Versprühen und Besprühen der unbeschützten Apfelbäume mit 1 Teil Döbbsbaum-Karbololnässung und 10 Teilen Wasser im Spätherbst oder Vorfröhlung. Im Sommer Besprühen der besetzten Zweige mit B. trockenem oder Brennspektrum.

Mit der Revision der Gärten sind von der Polizei-Bernatung beauftragt die Herren:

- Hentler Liebrecht
- Hornbacher Heber
- Kaufmann Rosenkranz
- Gärtnermeister Kasch
- Lehrer König

Die Eigentümer usw. von Gärten, Obstanlagen haben den vorstehend genannten Herren, die im Besitz eines polizeilichen Ausweises sind, zur Revision den Zutritt zu ihren Grundstücken zu gestatten. **Zwangsmaßnahmen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. bezw. mit Haft bestraft.**

Arendsee, den 8. April 1921.

Der Polizei-Bernatung.

Unterhosen und Kinderwädel können im Matrasz, Zimmer Nr. 6 abgeholt werden.

Arendsee, den 7. April 1921.

Der Magistrat.

Es gelangen eine kleine Anzahl **Frauenkleider** zum Preise von 02,- Mark das Stück zur Verteilung. Meldungen bis Montag, den 11. April er. mittags erbeten.

Der Magistrat.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 8. April 1921.

Handwerksmeisterversammlung. Im vorigen Jahre war von Herrn Birgermeister Saalfeld eine Versammlung der Handwerksmeister einberufen, um deren Meinung in Bezug auf Ausdehnung des Fortbildungsschul-Unterrichts auf den Sommer kennen zu lernen. Mit wenigen Ausnahmen sprach sich diese Versammlung dagegen aus. Eine spätere Stadtvorordneten-Versammlung beschloß die Einführung des Fortbildungsschul-Unterrichts auch für den Sommer. Da nun in dem verfloßenen Winter der Schulbesuch schon sehr unregelmäßig gewesen ist, und es nicht sicher ist, ob man mit Zwangsmäßigkeiten eine Verringerung dieses Unbestandes herbeiführen kann, erschien es der Behörde doch nicht ratsam, ohne weiteres den damaligen Stadtvorordnetenbeschluss auszuführen. Der Bürgermeister hielt es für zuträglich, nochmals eine Aussprache mit den Handwerksmeistern herbeizuführen. Diese fand nun Mittwochabend im „Deutschen Hause“ statt. Wie in der vorjährigen Versammlung gab man fast allgemein seine Unbilligkeit gegen die Einführung aus, indem man die dadurch für die Meister entstehenden Schwierigkeiten hervorhob und zum Ausdruck brachte, daß die Stunden, welche den Lehrlingen durch Besuch der Schule der praktischen Arbeit verloren gehen, durch den Schulunterricht nicht aufgewogen würden. Das Ergebnis einer vorgenommenen Abstimmung war 7 Stimmen für Einführung des Sommerunterrichts und 28 dagegen. Heute Abend wird sich die Stadtvorordneten-Versammlung noch einmal mit diesem Gegenstand beschäftigen. Es ist kaum noch anzunehmen, daß diese angehtlich der deutlichen Rückgangung seitens der Meister auf ihrem vorjährigen Wunsch bescharrt.

Schöffengerichtssitzung in Arendsee am 7. April. Teilgenommen haben die Herren: Amtsgerichtsrat Witz als Vorsitzender, Justiz-Rat Arendsee, Bürgermeister Stappenbach, als Schöffen, Bürgermeister Saalfeld als Staatsanwalt, Justiz-Obersekreter Wernicke als Protokollführer. Verhandelt wurde folgendes:

1. Die Knechte W., G., M. und W. sind beschuldigt, der Ww. Schmidt in Dessau, Landwirt Westmann in Dessau, Landwirt Müller in Dessau und Ww. Krüger in Bohne Getreide bezw. Eier entwendet und an das

Jändler-Gespann G. in Dessau verkauft zu haben. Ersterer stehen desfalls wegen Diebstahls, letztere wegen Hehlerei unter Anklage. Die Angeklagten W., G., M. und W. werden des Diebstahls schuldig befunden und W. zu 14 Tagen, G., M. und W. mit Verweisung bestraft. Der Angeklagte G. ist nicht aufzufinden. Das Verfahren gegen die Geheute G. wird eingestellt, weil diese wegen Hehlerei schon vor kurzem bestraft sind und hier eine fortgesetzte Handlung vorliegt.

2. Die Dienstmagd F. M. aus Magdeburg ist angeklagt, am 27. September 1920 ihrem derzeitigen Dienstherrn R. in Dessau bei ihrem Weggang 1 Gelbfische mit 100 Mark und 1 Jagdschein entwendet zu haben. Das Urteil lautet auf 3 Tage Gefängnis.

3. Der Knecht W. Sch. in Pölla und der Schumacher B. D. in Heiligenfelde sind angeklagt, 1 W. Sch. zu Heiligenfelde im Jahre 1919 gemeinschaftlich mit anderen durch 5 selbständige Handlungen, fremde bewegliche Sachen, nämlich sieben dem Gutsherrn König gehörige Schafe gestohlen zu haben; 2. D. im Jahre 1919 seines Vorteils wegen Sachen, von denen er wollte, oder annehmen mußte, daß sie mittels strafbarer Handlungen erlangt waren, nämlich die gestohlenen Schafe verkauft zu haben. Der Angeklagte Sch. wird des Diebstahls, der Angeklagte D. der Hehlerei schuldig befunden. Der erste erhält 2 Monate, der letztere 6 Monate Gefängnis zubüßend. Dem Zurückstills Sch. wird auf die Dauer von 3 Jahren Strafaussetzung bewilligt, weil er verflüht ist.

4. Des Wahlvorgehens angeklagt sind der Müllermeister G. E. und der Arbeiter A. M. in Schenitau. Des Urteil lautet gegen G. auf 80 Mark und gegen A. auf 20 Mark Geldstrafe.

5. Der Arbeiter F. W. zu Heiligenfelde ist dabei betroffen, wie er aus dem Holzplan des Landwirts Schenk Heiligenfelde Bäume abgefahren hat, um solche zu fischen. Wegen Fortdiebstahls wird gegen ihn auf eine Geldstrafe von 60 Mark und 30 Mark Wertesatz erkannt.

Eine für Arendsee außerordentliche sportliche Veranstaltung können wir am 8. Mai auf dem Vereinsplatz des Sport-Club 1920 an unsere Augen vorbeiziehen lassen. Mit 7 Verbandvereinen wird die feste 1. Mannschaft in 3 Runden einen Pokal und 2 Ehrenpreise ausfechten. Wir bemerken noch, daß zu diesem Spiel Concordia Nauen, Sportvereinigung 1910 Leipzig, Olympia Erfurt, Ballspielklub Stendal und andere hochwertige Spitzenvereine fest verpflichtet sind. Mögen die Bemühungen des Sportclubs, das Fest sportlich vollwertig zu gestalten, durch ein reges Interesse unserer Gesamtbevölkerung reich belohnt werden.

Wetterbericht.

Am Sonnabend: **Äußerst heiter, trocken, Nacht sehr kühl, Tag etwas wärmer.**

Am Sonntag: **Wald feiter, bald wolfig, vorwiegend trocken, Temperatur wenig verändert.**

Am Montag: **Wetter sehr bewölkt, etwas kühl, reichweise etwas Regen.**

Hervorragende Heilerfolge werden vom **Lautenschläger'schen Naturheilinstitut Pyramoor-Naturheil-Badefur** erzielt durch Anweisung der kombinierten **Lautenschläger'schen Pyramoor-Naturheil-Badefur**. Die Kurmittel sind völlig frei von schädlichen Nebenwirkungen, die Kur kann bequem zu Hause ohne Verhinderung vorgenommen werden. Man erparnt den kostspieligen Besuch eines Badoortes. In neuerer Zeit haben wieder eine ganze Anzahl schwer an Epilepsie, Neuralgie, Jähies, Gicht, Gelenksrheumatismus, Asthma, Neuralgie, Lähmungen, Blasen-, Nieren- und Rückenmarkskrankheiten Leidende, welche bereits alle Hoffnung auf Heilung aufgegeben hatten, wesentliche Besserung und Heilung gefunden. Der Besizer und Leiter des Lautenschläger'schen Naturheilinstituts ist ein sehr erfahrener prakt. Spezialarzt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 10. April. Arendsee 1/10 Uhr in der Klosterkirche.

2 Uhr in der St. Johannis-Kirche Kinder Gottesdienst, Superintendent Ehrke.

Ziemendorf 1/8 Uhr St. Wl. Abendmahl.

Gensien 1/10 Uhr St. Wl. Abendmahl.

Rollekte für den Provinzial-Herbervorband.

Am Sonntag: Superintendent Ehrke.

Donnerstag, den 14. April abends 8 Uhr Bibelfest im Jugendheim.

Viehwerwertungs-Genossenschaft

für den Kreis Osterburg Altm.
1250 Mitglieder. Telefon 541.

9. Zucht-Nutzvieh- u. Pferde-Versteigerung

findet bestimmt am

27. April 1921 in Seehausen (Altm.)

statt. Anmeldungen sind bis zum 18. April er. an die Geschäftsstelle der Viehwerwertungs-Genossenschaft für den Kreis Osterburg Wilhelmstr. 7 einzureichen.



Wir empfehlen ganz ausnahmsweise prima fettes
Mastrindfleisch.
Wilhelm Rings.
Otto Muchau.

Klee- u. Grasfamen

Einigkeit, Kuxerne, Seracella

Ch. Ollendorf.

Öffentlicher Dank.

Durch Anwendung der **Lautenschläger'schen Pyramoor-Naturheil-Badefur** wurde ich, 67 Jahre alt, von meinem langjährigen schweren Leiden, **chronische Gicht mit Gelenkverletzungen, Knochenauftreibung und starke Gichtbeulen**, vollständig geheilt, sodass ich wieder ein lebensfähiger, erwerbsfähiger Mann wurde; deshalb spreche ich dem **Lautenschläger'schen Pyramoor-Naturheil-Institut, München, Josefstraße 15**, wiederholt meinen herzlichsten Dank aus.

Ways, Gmain bei Bad Reichenhall, im März 1921.
Johann Zimmerberger, Schmiedemeister.

In größerem Dorfe oder Kleinstadt wird vor sofort oder später ein gutgehendes
Gemischtwaren-Geschäft
zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Gef. Angebote unter A. S. 33 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

1 gebraucht
Herrenfahrad
mit prima Gummi billig zu verkaufen.
Horning Nr. 17.

Färnen-Kalb
hat zu verkaufen
Wilhelm Dörtelmann
Vorwerk Friedrichsmühle.
Einen halb-jährig. sprungfähigen
Eber hat
Ww. Genth, Leppin.
ein wachsender
schäferhund
zu verkaufen.
gustaf nagel.



Politische Zwischenspiele.

Von unserem Mitarbeiter wird uns geschrieben: Die europäische Welt ist nicht gemilldeter geworden...

Millard und Briand das Ehrenpauler des Verfallter Vertrages noch forgesetzt mit dem Dymant von 'Sanktionen'...

Karls Abenteuer.

Der Ungar als neuer Brandherb. Der Hugenarrit des Erlasses Karl ins ungarische Land...



Karl von Habsburg.

endbültig besetzt werden, ebenso würde die Stadt Segedin militärisch besetzt werden. Die Nationalversammlung verlangt Ausweisung...

Politische Rundschau.

Deutschland.

Deutschlands Lieferungen zum Wiederaufbau. Die Entente hat die Hilfe der Materialien, die Deutschland nach dem Friedensvertrage zum Wiederaufbau...

Ein Mann von Eisen!

Roman von Erich Geitel.

18) 'Wurde Sie sprechen, wie er von dem Weib, das Sie liebt...'

Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Zettelausschnitte.

- Der Nachtransport der auserhalb Österreichs wohnenden Stimmberechtigten, die an der Wahlung teilgenommen haben, ist beendet.

Hefern nun, aufgestellt. Sie umfaßt folgende Gegenstände: Eisenwerk, Holz im Werte von 6 700 000 Papierfrank...

Dank an die Schutzpolizei. In zwei fast gleichzeitigen Erlassen an die Oberpräsidenten der Provinzen Sachsen und Westfalen...

Amerika. Nibiani in Washington. Nach dem Besuch des französischen Sondergesandten im Weissen Hause...

München. Nach einem Telegramm aus Rom hat die Republik Italien für die deutsch-französischen Minderheiten...

brutaler gewalttätiger Mensch Sie sind! Verlassen Sie sich darauf, Mein Wort ist wie Eisen!

Was ist das? Verlassen Sie mich auch noch? Sie sind nicht angenehmer als die Waage haken lassen...

Reichskabinett und Kommunitenputsch

Reichswehr in Verwirrung

Auf Anordnung des Reichskabinetts hatte sich eine Kommission aus Beamten des Reichsinnenministeriums, des Reichswirtschaftsministeriums, des Reichswehrministeriums und des Reichsjägerzuges gebildet, um sich über die Verhältnisse des Reichswehrpersonals zu informieren. Über ihre Einblicke ist in einer gemeinsamen Sitzung des Reichskabinetts und des Reichswehrministeriums Bericht erstattet worden.

Die Beschlüsse gingen dahin, daß die Polizei ihre Aufgabe mit der größten Energie und in vorläufiger Weise erfüllen hat. Die Maßnahmen, die zur Unterbrechung der Bewegung getroffen worden waren, können als völlig zweckmäßig bezeichnet werden. Sie sind so schnell und kräftig durchgeführt worden, wie es die Schwierigkeit der Aufgabe zuliess, so daß ein Einbruch des Reichswehrpersonals außer den der Polizei beigegebenen Parteien im Ausmaßgebiet sofort erforderlich war, nach, wenn keine Rücksicht auf Vermeidung der Vermeidung war.

Zur Sicherung des Gebietes von verschiedenen Banden, zur Verhinderung neuer Zusammenkünfte und zur Befestigung und Befestigung der Schützlinge sind noch eine Reihe von Maßnahmen erforderlich. Die ihrer Natur nach am besten durch die Polizei gelöst werden. Die Polizei wird daher vornehmlich in dem Aufbruchgebiet sein. In einzelnen Aufbruchorten außerhalb des von der Polizei besetzten Gebietes wird nach Bedarf mit Reichswehr eingegriffen. Zu diesem Zweck wird die Verteilung des Militärs zunächst beibehalten. Die Verteilung des einmündigen Gebietes samt dabei mit Vertrauen auf eine möglichst schnelle Wiederherstellung ruhiger und sicherer Verhältnisse stehen.

Der Lagebericht

Nach einer von der Wehrstelle beim Oberpräsidenten ausgehenden Nachricht ist in Sicht und Regierungsbüro Magdeburg alles ruhig. In einzelnen Orten, in denen die Polizei einen Kommando-Einsatz erhalten hat, sind alle Arbeiter, die die Wehrstelle verlassen, auf Befehl der Polizei wieder zurückgeführt worden. In einzelnen Aufbruchorten außerhalb des von der Polizei besetzten Gebietes wird nach Bedarf mit Reichswehr eingegriffen. Zu diesem Zweck wird die Verteilung des Militärs zunächst beibehalten. Die Verteilung des einmündigen Gebietes samt dabei mit Vertrauen auf eine möglichst schnelle Wiederherstellung ruhiger und sicherer Verhältnisse stehen.

Der Ort Gröden bei Seiffen ist von den roten Banden vollständig eingenommen. Die Wehrstelle ist in der Gegend von Seiffen und Dröbichau zurückgezogen, wo sie sich verhalten und flüchtend mit der Wehrstelle streifen. Der Gemeindevorsteher Hesse in Gröden ist von ihnen erschossen worden.

Zwei Hauptbedrohungen

In Erfurt sind die beiden Kommunistenführer Führer und Oberst verhaftet worden. Die kommunistische Nachrichteneinheit wurde aufgehoben. Von der Polizei sind weitere Verhaftungen vorgenommen worden, die im Zusammenhang mit dem Eisenbahn-Werk sind. Es steht fest, daß bekannte Kommunistenführer als Arbeiter angesehen sind. Bei einem Kommunistenführer wurde ein Waffenlager aufgehoben, in dem sich eine größere Anzahl Gewehre, Handgranaten und Munition befand.

Weggebung. In Würzburg ereignete sich auf der roten Wölfe eine Explosion in einer Granaten, wobei ein Arbeiter getötet und fünf Personen schwer verletzt wurden. Ein Bombenanschlag auf den Kaiserbahnhof wurde vereitelt. In einer Mannrolle fand man Sprengkörper, deren Zündschnur jedoch nicht angezündet war.

Ein Mann von Eisen

Konrad von Erich Ebenstein.

(Nachdruck verboten.)

"Wend war, ohne einen Schritt zurückzuweichen, in großer Haltung stehen geblieben, als habe der Angriff gar nicht ihn getroffen.
"Nanu", sagte Menning fest auf ihn zutretend, "Sie sind wohl derlei Späße schon gewohnt? Vermutlich ein Klient der seine Sache verlor oder ein..."
"So ähnlich", antwortete Wend mit unheimlichem Lächeln. "Benutzen ist sie jetzt, nachdem er selbst mir eine so harte Handbühne bot, gewiss verdammt."
Konrad hatte sich die Tür hinter ihnen geschlossen, als Frau Galler, vom Angst und Mitleid getrieben, nach dem Treppe-Abgang hinabsteigend, wo Wend noch immer regungslos an der Wand lehnte.
"Bleichen seinen geblühten Kanten quollen jetzt Tränen hervor."

"Wend merkte es bei Tisch sofort an der nervösen Erregung, die seine Mutter beherriichte, daß sie etwas auf dem Herzen hatte.
Und wirklich gelang es, kaum daß das Dientmädchen das Zimmer verlassen hatte, mit ihm über das Borkoninismus am Borkoninismus zu sprechen. Sie erzählte, wie sie Bezugin der Szene gewesen, und nachher in der Nacht, der Mann ohne ein Wort zu sagen, ihm nachgeschickt sei, wobei er ihr dann sein Herz ausgefüllt, und sie ihn nach Kräften getröstet und beruhigt habe.
"So unangenehm erklährt hörte Wend diesem Bericht aus.
"Was fällt dir nur ein, Mama, dich in meine Geheimnisse einzumischen? Es ist so unangenehm wie möglich und in diesem Falle ausserdem höchst unangebracht. Wenn er dir alles gesagt hat, mußt du wissen, wie ich zu ihm stehe."

München. Unter dem Vorwand hochverrätherischer Untruhe wurden hier sieben weitere Führer der Kommunisten festgenommen.

Zum Tode des Kommunisten Sylt.

Der bei einem Aufbruchversuch im Berliner Polizeipräsidium schwer verwundete Kommunistenführer Sylt ist, wie bereits mitgeteilt wurde, seinen Verletzungen erlegen. Die amtlich mitgeteilt wird, widerprechen die Behauptungen, daß Sylt seinen Aufbruchversuch gemacht habe, und dem Verstand des Aufbruchversuchs ist es auszufolieren, daß das Geschick aus unmittelbarer Nähe abgelesen wurde. Die bisher angelegten Ermittlungen bestätigen vielmehr die Angaben des Beamten. Die Angel wird aus größerer Entfernung abgelesen sein und hat den Körper in schräger Richtung von unten nach oben durchschlagen. Der Beamte hat zur völligen Aufklärung des Sachverhalts das Disziplinarmaterial gegen sich beantragt.
Der Tod des Sylt hat unter der tabakalen Arbeitererschaft der Berliner Gefängnisse eine große Erregung hervorgerufen.

Die Waffenablieferung.

Wäher 48 000 Geschosse.
Neuer meldet, in Anbetracht der Unruhen in verschiedenen Teilen Deutschlands seien die letzten Jähren über das Fortschreiten der Entmündigung Deutschlands von Interesse. Die Ablieferung und Herstellung von Kriegsmaterial in der Zeit vom 24. Februar bis 24. März sei zurückgeführt gemeint. Es blieben nur noch 1100 Geschosse für Deutschland anzuliefern. Im Monat vorher seien 700 Geschosse ausgeliefert und zerstört worden. Damit sei die Zahl der bisher ausgelieferten Geschosse auf ungefähr 30 000 gestiegen. An Maschinengeboten mußten nach 10 700 ausgeliefert werden. Im letzten Monat wurden 6300 Maschinengebote zerstört. Damit beträgt die Zahl der zerstörten Maschinengebote 67 000. Außerdem wurden 205 000 Gewehre und Karabiner im vergangenen Monat ausgeliefert und vernichtet, was die Gesamtzahl der bisher vernichteten auf 3 250 000 erhöht. Anzuliefern seien noch 230 000 Gewehre. Die Entlieferung der Festungen werde wohl nicht vor sechs Monaten beendet sein. Der einzige unbefriedigende Punkt ist, daß die Verfassung der Festungen von Königsberg und Altkirch noch nicht ausgeliefert sei. Hierzu wird halbamtlich von deutscher Seite bemerkt: Wenn auch die obige Darstellung im allgemeinen zutreffend ist, so ist doch hinzuzufügen, daß die Zahl der zerstörten Waffen durchgehend zu niedrig angegeben ist. Am 31. Januar d. J. waren tatsächlich bereits 48 000 Geschosse (74 000 Maschinengewehre, 430 000 Gewehre und Karabiner) zerstört. Dasselbe sind die Ablieferungen gemäß den Waffenstillstandsbedingungen, d. h. 2500 leichte, 3365 schwere Geschosse, 28 188 Maschinengebote nicht berücksichtigt. Was den einzigen unbefriedigenden Punkt anlangt, den Vertreter hervorbringt, die Verfassung von Königsberg und Altkirch, so ist daran zu merken, daß die Befähigung beider Festungen insgesamt nur 558 Geschosse bedingt. Die deutsche Regierung hat sich über den Nichtablieferung in dieser Frage in ihrer Note an die Alliiertenkontrollkommission ausführlich geäußert.

für heut und morgen.

Die wirtschaftliche Demobilisierung. Der Demobilisierungskausch teilt mit: Für die wirtschaftliche Demobilisierung ist durch Verabschiedung der Wehrdienst am 31. März 1922 festgelegt worden. Zwei reiten vorher bereits in einem großen Teile des Reiches die Vorschriften über die Freimachung von Arbeitsstellen außer Kraft, jedoch nicht in benannten Orten, in welchen ihre Aufrechterhaltung zur Befähigung einer erheblichen Arbeitslosigkeit notwendig ist. Solche Orte sind besonders Berlin, sowie einige andere große Städte. Um Entlassungen zu vermeiden, ist daher zu raten, daß ein jeder, der an einem anderen Orte als da, wo er bei Kriegsausbruch wohnte, Arbeit nehmen will, sich zuvor durch Anfrage bei dem Arbeitsnachweis des Ortes erkundigt, ob an diesem Orte die Arbeitsaufnahme freiesteht.
Die Wehrverträge. Die allgemeine Verschlechterung des Weltmarktes, die in den meisten Gegenden Deutschlands an

Oberflutungen einsetzte, hat angehalten. Unter dem Einfluß mehrerer Tiefdruckgebiete, die über Skandinavien hinwegzogen und mit Zellleffels bis tief nach Deutschland heranrückten, schwanden die Winde zwischen Südwest und Nordwest. Im Küstengebiet und in Mitteldeutschland fielen an mehreren Tagen Niederschläge, die jedoch ziemlich reichlich waren. Die Temperaturen waren durchschnittlich niedriger als in der Woche vorher, trotzdem immer noch höher als normal. Nach der allgemeinen Wetterentwicklung muß für Norddeutschland mit einer Fortdauer der unheilvollen Wetterlage gerechnet werden. Besonders im Küstengebiet muß mit mildem Wetter mit wiederholten aber nur geringen Niederschlägen gerechnet werden. Dagegen dürfte sich das Wetter öfter aufklaren. In Mittel- und Süddeutschland ist mit vorwiegend trockenem Wetter zu rechnen.

Gerichtshalle.

Kremslitz Schieber. Etwa 20 Schieber und Schießhühner, die für rund 5000 Mark Schloß, Kasse und frei aus dem Gefängnis entlassen. Im November 1920 nach der Verurteilung zahlreicher Taten über den Rhein geschickt hatten, wurden von der Strafammer in Randaun in der Wäz zu insgesamt 1 2 Jahren Gefängnis und 7000 Mark Geldstrafe verurteilt. Wegen Verluste zum Schaden erhielt ein Einzelhändler 14 Tage Gefängnis.

Der neue Biersteuer-Prozess. Gegen den früheren Direktor des Berliner Oberbürgermeisters Birnbacher, der nach seiner Verurteilung des Schiedsrichters im November 1920 nach der Schweiz entwich, ist von der Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren wegen Veruntreuung eingeleitet worden. Die Schweiß hat dem Anstaltungsbeamten der Berliner Staatsanwaltschaft zugesprochen. Der einzige Angeklagte ist Birnbacher nach Berlin gebracht worden. Die Hauptverhandlung gegen ihn findet in kurzem vor dem Landgericht statt.

Von Nah und fern.

Die Vergesführung Dresden. Die Verurteilung der Gemeinden Waldsitz, Polshütz und Weiser durch mit Dresden ist vom sächsischen Innenministerium nunmehr endgültig verfügt worden. Außerdem wurde die Eingemeindung von 17 weiteren Ortsteilen genehmigt.

Neue Briefmarken. Gegen Ende April werden von der Reichspostverwaltung neue Briefmarken ausgegeben werden. Das Quantum ist aber vorläufig so gering, daß die alte Briefreihe noch aufzubehalten werden müssen. Es handelt sich um Marken nach Entwürfen von Professor Will Geiger (München). Sie enthalten nur die Zahlen, nicht das Germania-Emblem. Die Marken werden ausgegeben in Werten von 5, 10, 20, 30 Pf.

Strafverfahren in der Oberbacher Angelegenheit. Auf Veranlassung der Reichsregierung hat die badische Regierung den Amerikaner Peas und Zimmer, die wegen des Verbrechens auf den Deutscheramerikaner Bergbau in Werbach zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden, die Strafe unter der Voraussetzung weiterer Wohlverhaltens erlassen.

Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich am Hofbof der Stadt der Demobilisierung-Einrichtungen durch vorzeitige Explosion eines Sprengkörpers. Vier beim Steinplatten befähigte Arbeiter wurden durch abgeprengte Eisenmassen verstimmt und getötet.

Der falsche Geldzähler. Auf dem Stadtplatz in Remagen erschien ein Mann, der sich den anwesenden Beamten gegenüber als amtlicher Geldzähler ausgab und den Geldzähler zu zählen wünschte. Da diese amtlichen Geldzähler täglich erscheinen und die Beamten häufig wechseln, fanden die Sozialbeamten nichts Verdächtiges dabei. Als der Mann fort war, bemerkte man, daß 70 000 Mark fehlten.

Entmenste Eltern. Bawerskants in St. Peter in Oberbayern (aus dem bayerischen Grenz) haben ihren schwachsinnigen 20jährigen Sohn vier Jahre lang in einem Keller verkommen lassen. Eine Magd hat Anzeige erstattet. Der Unglückliche wurde in ein Krankenhaus gebracht, während die Eltern verhaftet wurden.

Der Bahnhofs-Domino-D'Stalla abgebrannt. Der internationale Bahnhofs in Domo d'Alfola an der schweizeritalienischen Grenze ist abgebrannt. Die Feuerbrunst vernichtete die schweizerischen und italienischen Lokomotiven. In den Magazinen waren vier viele Dutzendwaren aufbewahrt. 12 400 Postpakete sind verbrannt. Man glaubt, daß das Feuer durch eine in das Exportmagazin geworfene Brandbombe entstanden ist.

"Ja - lieber! Aber Sieh, Wend, du beurteilst den Mann viel zu streng. Glaube mir, er ist kein schlechter Mensch und könnte mit gutem Willen wohl wieder auf den rechten Weg gebracht werden."
"Das sagst du jetzt, nachdem du heute Beginn seines Benehmens warst? Ich bin überzeugt, er hätte mich mit Wonne umgebracht!"
"Weil er in dir seinen Feind sieht. Weil er in Todesangst ist, daß du ihm Weis und kind wirklich antrettest!"
"Das werde ich nicht gewiss tun, aus Mitleid gegen seine Frau, die meine Klientin ist. Niemand hat er mir die Sache jetzt selbst sehr leicht gemacht."
"Du willst ihn mir wirklich verlassen?"
"Selbstverständlich!"
"D Wend, ich bitte dich, sie es nicht! Ich habe eine Ahnung, als würde es dann schief ausgehen. Und ich dir. Bedenke, du hast ihm ebenfalls harte Worte gesagt. Worte, die du eigentlich nicht lösen durftest, um Buchstaus -"
"Ich habe die Beweise für die Unbereitsamer meiner Worte."
"Die Mutter sah ihn bestürzt an.
"Meinst du die Bapier, die er zurückverlangte?"
"Ja."
"Aber sie sind nicht dein Eigentum! Sie wurden dir nur anvertraut. Wenn die Frau selbst sie nun zurückfordert?"
"Dann werde ich sie ihm zurückgeben. Nach dem, was heute geschah, brauche ich diese Bapier als Beweis für den Wahrheitsbeweis, den ich für meine Worte erbringen werde. Das werde ich der Frau schon begreiflich machen. Sie muß es einsehen."
"Die Mutter sah ihn klar an.
"Denn du es nicht selbst zu verschieben, und nicht viel von Weis, aber das werde ich ihm nicht lassen. Ich bin nur gramlos, sondern auch ungeschickt. Was du du tun willst, ginge über die Grenzen meines Rechts als Anwalt hinaus."
"Er stand ungeduldig auf.

"Aber Mama, willst du es nicht mir überlassen, zu entscheiden, was ich tun darf, was nicht?"
"In ihr fürmte die angeborene Selbstschamhaftigkeit wüth empor. Und aus der freien Willensfreiheit, die sich immer wieder in ihr ansmelte gegen seine unerschütterliche Selbstgerechtigkeit tief sie: "Und selbst, wenn du die Grenzen meines Rechts nicht überschreitest, dabei, die Grenzen der Menschlichkeit selbst du wieder einmal weit hinter dir - wie immer! Galt du denn gar kein Herz, Wend?"
"Nicht für Schandlos! Und nun las es genug sein, Mama."
"Dann gebe es Gott, daß es nicht eines Tages die Neue ist, die dich ändert, und die dir zeigt, wie arm ein Mensch werden kann, der immer nur nach Gerechtigkeit strebt und nie - Aheh! sit!"
"Er schmeigte. Aber ihm war, als höre er eine andere Stimme, welche predigen, und ein Schauer fällig durch seine Glieder.
"Als ob sie sich beide verabredet hätten wider mich!" dachte er finster. Dann griff er nach seiner Zigarettenstange und leckte sie ein.
"Aber wohl, Mama - Und was ich noch sagen mag: heute Abend bin ich nicht mehr. Der Meinung, ein neuer Klient, der fremd hier ist, will durchhauen, daß ich ihn ebenfalls ins 'Dip-Sum' begleite."
"Wie ruhig und leidenschaftlos seine Stimme klang! Die alte Frau, in der noch alles vor Erregung flackerte, empfand es mit Ehrlichkeit.
"Es ist gut", sagte sie leise, und man merkte ihre Erregung, als sie erlosch aufnahmte bei der Aussicht, den Abend allein zu verbringen.

16. Kapitel.

"Ich habe eine besondere Bode genommen", sagte Herr Menning Wend den Bericht lassend. "Der vornehmlich war die Identifizierung von Interesse sein, wodurch wir während den anderen Vorkämpfern nach Belieben die Vorhänge ausziehen und in dem dann vom Publikum abgeschlossenen Raum von unseren Geheimnissen reden."
(Fortsetzung folgt.)

Persil

übertreibt alles!
In Friedensqualität
wieder zu haben



Bestes selbsttätiges Wasch- und Bleichmittel!
Spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen.
Preis Mk. 4⁰⁰ das Paket.
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie. Düsseldorf.

Kenner!
rauchen nur die
guten Marken von
Fr. Jägers Zigarrenfabrik.

Central Theater

Fernruf

Achtung! Die, wegen Ausbleibens der Filme, gestern (Donnerstag) ausgefallene Vorstellung findet nunmehr bestimmt

morgen Sonnabend
statt. Es kommt, wie schon bekannt gemacht, zur Vorführung: Das neue spannende Detektiv-Drama „Der Spiegel“, ferner der 3 aktige Schwank „Florians Taube“ und die Humoreske „Der Briefträger“.
Die bereits gekauften Eintrittskarten haben für Sonnabend Gültigkeit.

Sonntag, den 10. April,
abends 8 Uhr.

Es geht über die Leinwand das modernste und Aufsehen erregendste Drama

Der Schieberkönig.
Ein dramatisches Bild aus unseren Tagen in 5 großen Akten mit Luis Kalph und Hedda Vernon in den Hauptrollen.

Möbliertes Zimmer zu vermieten.
Ein herrliches Lustspiel in 2 großen Akten.

Emton der neue Fensterputzer.
Ein Akt voll Humor und Witz.
Eintrittskarten 3,00 und 3,00 inkl. Steuern.

Sichern Sie sich bitte Ihren nummerierten Platz im Vorverkauf in W. Storck's Buchh.

Schützenhaus.

Am Sonntag, den 10. April 1921,
von 3 Uhr ab

Gesellschafts-Ball

Gelöste Eintrittskarten behalten auch für den Abend Gültigkeit.
Eintritt nur für Karteninhaber und von denen eingeführte Gäste.

Um gefl. Zuspruch bittet
Max Lux.

Kläden.

Zu unserem am 5. Juni stattfindenden mit nachfolgendem Ball in Zelt laden freundlich ein.
Das Komitee und Gastwirt Weisener.
Beginn des Reitens 1 Uhr.

Für die uns zu unserer Verlobung zu teil gewordenen Aufmerksamkeit
danken herzlichst

Hedwig Fiedermann
Bruno Sonberg.
Arendsee, im April 1921.

Gut erhaltene
Herrenfahrrad
zu verkaufen
Bahnhofstraße 10.

1 Posten
Zeltplan-Anzüge
Drillisch-Anzüge, selbsteuere u. grüne Westen, Arbeitshosen, einzelne Westen, Parkend u. und Seidene Hemden, Militär-Schuhe und Stiefel in verschiedenen Größen, 2 getragene Damen-Mäntel und verschiedene andere Bekleidungsstücke billig zu verkaufen.

An-u. Verkaufsgeschäft
Hornika Nr. 17.

Mietskontrakte
aufgestellt vom Hausbesitzer-Berein, das Stück 1,00 Mk., sind vorrätig in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Kartoffeln
hat abgegeben
Heinrich Preuss Nachf.

Schmierseife
empfehlen
Walter Schulz.

Ia. Schweine-Schmalz
empfehlen
Walter Schulz.

Prima
Hammelfleisch
empfehlen
W. Goffow.

8 bis 10 000 Mk.
gesucht auf sichere Hypothek. Meldungen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ueberrichme
Kranken- und Wochenbettspflege,
auch Nachtwachen,
in Arendsee und Umgebung.
Frau Olga Gehel,
Tobelmännstraße 9
im Hause des Herrn G. Meyer.

Wegen Erkrankung des Lehigen suche ich zu sofort oder 15. April ein sauberes
Zimmer-Mädchen
die etwas Nähen und Mäthen kann. Gehalt monatlich 150 Mark.
Jenny Hölcher,
Domäne Bites, Str. Stendal.

2 junge Herren
suchen für dauernd möglichst in einem Hause

möbl. Zimmer
Schriftliche Angebote an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbl. Zimmer
per sofort zu mieten gesucht. Best. Angebote unter C. W. 65 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht möbl. Wohnung
in Nähebezug Klädenbenutzung für längere Zeit von jungem Ehepaar. Angebote an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Preis-Skat
Auf vielseitigen Wunsch findet am **Sonabend, den 9. April,** von abends 8 Uhr ab im **Altstädter Hof**
Preis-Skat
statt wozu freundlich einladet
Fr. Schulz.

Der Tanzunterricht
beginnt am **Mittwoch, den 13. April, nachmittags.** Anmeldungen werden noch bis dahin und in den ersten Unterrichtsstunden entgegengenommen.

E. Zierau
Tanzlehrer.

Krieger- u. Landwehr-Verein Arendsee
Sonabend, d. 9. April, abends 7 1/2 Uhr im Vereinslokal

Vorstands-Sitzung
Anschließend um 8 Uhr **Monats-Versammlung**

Ortskartell D. B. B.
Montag, den 11. April, abends 8 Uhr **Versammlung** im Deutschen Hause. Pünkt. und vollzähl. Erscheinen erbeten.

M. G. V. Sangeslust
Am **Montag, den 11. d. Mts,** abends 9 Uhr **Versammlung**
Tagesordnung:
1. Aufsicht.
2. Begrüßung.
3. Anträge, Verschiedenes.
Der Vorstand.